

Bummelbahn

Ein Kartenlegespiel für 2-4 Personen ab 5 Jahren.

Inhalt: 36 Bildkarten.

Ravensburger Spiele Nr. 15.574

Bei diesem Spiel geht es darum, aus zusammenpassenden Kartenbildern einen kleinen Eisenbahnzug, bestehend aus mindestens einer Lokomotive, einem Waggon und einem Fahrdienstleiter zusammenzustellen. Insgesamt ist der „Bau“ von

- 3 Lokomotiven
- 3 Personenwaggons
- 3 Viehwaggons
- 3 Kohlenwaggons

möglich. Obwohl für jeden einzelnen Waggon 3 Karten vorgesehen sind (je ein linkes und rechtes Kupplungsstück sowie ein Mittelstück), sind zum Bau die Mittelstücke nicht erforderlich. Jeder Spieler darf aber alle drei Mittelstücke einer Waggonart zum Bau eines Waggons verwenden. Das heißt, die Länge jedes Waggons kann verschieden sein: mindestens zwei, höchstens fünf Karten. Lokomotiven hingegen können nur aus jeweils zwei Karten (je ein linkes und rechtes Kupplungsstück) gebaut werden, da es dafür keine Mittelstücke gibt.

Spielregel A

Vorbereitung: Die Karten werden gut gemischt. Bei zwei Teilnehmern erhält jeder 5, bei 3 und 4 Teilnehmern jeder 3 Karten. Die restlichen Karten kommen verdeckt als „Stock“ auf den Tisch.

Abheben: Sooft ein Spieler an der Reihe ist, hebt er vom Stock eine Karte ab.

Auflegen oder Abwerfen: Gleichzeitig legt er eine Karte zum „Bau“ seines Zuges vor sich auf, oder er wirft eine Karte mit dem Bild nach oben auf die Tischmitte ab. Abgeworfene Karten spielen nicht mehr mit!

Bau: Es darf mit jeder Lokomotiv- bzw. Waggonkarte begonnen werden. Der Weiterbau muß aber immer im Zusammenhang mit der bzw. den schon aufgelegten Karten erfolgen. Also: an ein Mittelstück ein ebensolches zweites oder ein dazu passendes Kupplungsstück; an das linke Kupplungsstück des einen das rechte Kupplungsstück des nächsten Fahrzeuges usw. An den Lokomotiven darf sowohl links als auch rechts angekuppelt werden. Das nachträgliche Einfügen von Mittelstücken in bereits vollständige Fahrzeuge ist nicht erlaubt.

Spielende: Gelingt einem Spieler der Bau einer oder mehrerer vollständiger Lokomotiven sowie mindestens eines vollständigen Waggons, und besitzt er einen Fahrdienstleiter, so ist das Spiel beendet und es wird zusammengezählt. Jeder Spieler darf sich für seine vollständigen (gebauten) Waggons je Karte 5 Punkte, für seine vollständigen (gebauten) Lokomotiven je Karte 10 Punkte notieren.

Der das Spiel Beendende verrechnet zusätzlich 20 Punkte für jeden seiner Fahrdienstleiter. (Der bzw. die anderen Mitspieler dürfen dies nicht!) Die Karten aller nicht fertig gebauten Fahrzeuge verfallen.

Sollte niemand das Spiel beenden können, (d. h. niemand besitzt Lokomotive, Waggon und Fahrdienstleiter) verrechnen alle Spieler — nachdem die letzte Karte des Restpaketes abgehoben wurde — nur die Karten ihrer vollständig gebauten Fahrzeuge wie oben erwähnt.

Wer zuerst 100 Punkte oder die zu Beginn vereinbarte Punktezahl erreicht, ist Sieger!

Spielregel B

Verteilung der Karten siehe Regel A.

Gebaut wird nur mit Kupplungsstücken. (Mittelstücke und Fahrdienstleiter sind wertlos.) Die vollständigen Fahrzeuge bestehen demnach nur aus zwei Karten.

Sobald ein Spieler eine Lokomotive sowie einen Waggon gebaut hat, ist das Spiel beendet. Es kann auch vorkommen, daß einem Spieler der Bau dreier Lokomotiven gelingt. Er beendet das Spiel aber erst dann, wenn ihm auch der Bau eines Waggons gelungen ist. Es muß also stets von beiden Fahrzeuggattungen (Lokomotive einerseits, Waggon andererseits) eine vorhanden sein.

Sollte niemand auf diese Art das Spiel beenden können, beendet wieder — wie bei Regel A — die abgehobene letzte Karte des Restpaketes das Spiel.

Jeder Spieler notiert seine gebauten Fahrzeuge. Lokomotiven mit „L“, Waggons mit „W“. Der das Spiel Beendende hat bei dieser Regel nur den Vorteil, daß die Beendigung des Spieles den Gegnern den vollständigen Bau ihrer Fahrzeuge vereitelt. Eine gebaute Lokomotive kann auch für zwei Waggons angeschrieben werden.

Wer zuerst einen Zug, bestehend aus einer Lokomotive und 6 Waggons besitzt, ist Sieger.